



Papst Leo XIV.: Katholische Kirche offen für universelles Datum für die Osterfeierlichkeiten

- Andrew Miiller
- [12.06.2025](#)

Papst Leo XIV. gab am 7. Juni bekannt, dass die römisch-katholische Kirche bereit ist, ein universelles Datum für das Osterfest festzulegen, das von allen christlichen Kirchen gefeiert werden soll.

In seiner Rede vor den Teilnehmern des Symposiums „Nizäa und die Kirche des dritten Jahrtausends: Auf dem Weg zur katholisch-orthodoxen Einheit“, betonte der Papst, dass das, was die Christen eint, weitaus größer ist als das, was sie trennt. Er verwies auf das Konzil von Nizäa, das Kaiser Konstantin im Jahr 325 n. Chr. einberufen hatte, um eine staatlich geförderte Form des Christentums zu schaffen.

Gemeinsames Datum: Das Konzil von Nizäa hat nicht nur die katholische Trinitätslehre formalisiert, sondern auch beschlossen, dass Ostern am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach der kirchlichen Tagundnachtgleiche am 21. März gefeiert werden soll.

Aber nachdem Papst Gregor XIII. einen neuen, astronomisch genaueren Kalender in der römisch-katholischen Welt eingeführt hatte, begannen römisch-katholische und östlich-orthodoxe Christen, Ostern an unterschiedlichen Tagen zu feiern. Beide Gruppen folgten der Entscheidung von Nizäa, aber sie waren sich nicht mehr einig, wann der 21. März stattfand.

Letztes Jahr erklärte Patriarch Bartholomäus von Konstantinopel, er glaube, dass die katholische und die orthodoxe Kirche in der Lage sein sollten, dieses Dilemma zu lösen, indem sie astronomische Experten zu Rate ziehen. Papst Leo bekräftigte „die Offenheit der katholischen Kirche für die Suche nach einer ökumenischen Lösung zugunsten einer gemeinsamen Feier der Auferstehung des Herrn“ und zeigte damit seine Bereitschaft, die Verhandlungen über dieses Thema fortzusetzen.

Katholische Einheit: Über 40 Jahre lang prognostizierte *Klar&Wahr*-Chefredakteur Herbert W. Armstrong, dass die katholische Kirche Protestanten und Orthodoxe unter ihre Herrschaft zurückziehen würde.

Das mächtige Problem, die Einheit zu erreichen, hat zwei Seiten. Erstens geht es um die Versöhnung des orthodoxen Schismas, das offiziell im Jahr 1054 begann und die Kirchen im Osten – Griechenland, Russland, den Balkan und den Nahen Osten – von Rom trennte. Zweitens geht es um die Wiederherstellung des gesamten Protestantismus, der sich ab 1517 entwickelt hat, in der römischen Gemeinschaft.

–*Klar&Wahr*, November 1963

Diese Vorhersage basierte auf Jesaja 47, in dem eine Kirche beschrieben wird, die „die Herrin der Königreiche“ genannt wird und Macht über die Nationen hat. Diese Kirche hat protestierende Kirchen, die sich von ihr abgespalten haben. Jesaja sagt, dass diese protestierenden Töchter wieder unter die Kontrolle der Mutterkirche gebracht werden. Ein universelles Datum für Ostern wäre ein Schritt in diese Richtung.